

Fachamt: Kämmerei

Vorlage-Nr.: 2025-132

Datum: 04.06.2025

Informationsvorlage

Vorläufiger Jahresabschluss 2024

Zur Information im:

Gremium	am		Zuständigkeit
Verwaltungs- und Finanzausschuss	23.06.2025	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Gemeinderat	03.07.2025	öffentlich	Kenntnisnahme

Klimarelevanz:

Keine

Sachverhalt / Begründung:

Aktuell werden in der Stadtkämmerei die rückständigen Jahresabschlüsse der Vorjahre aufgearbeitet. Dieses Projekt verläuft sehr gut, sodass im vergangenen Jahr vier Jahresabschlüsse erstellt und vom Gemeinderat festgestellt werden konnten. Für dieses Jahr ist die Erstellung von vier weiteren Jahresabschlüssen der Jahre 2020 – 2023 vorgesehen. Nach diesem Zeitplan kann der endgültige Jahresabschluss für das Jahr 2024 erst am Jahresanfang 2026 vorgelegt werden. Aus diesem Grund wurde entsprechend der Vorgehensweise in den vergangenen Jahren ein vorläufiger Jahresabschluss für das zurückliegende Haushaltsjahr 2024 erstellt. Der Gemeinderat erhält somit frühzeitig einen Überblick über die finanzielle Entwicklung des Haushaltsjahres. Für die anstehenden Haushaltsplanberatungen des Jahres 2026 bieten diese aktualisierten Eckdaten des Jahres 2024 ebenfalls eine gute Basis.

In der Anlage zu dieser Informationsvorlage sind sowohl der Gesamtergebnishaushalt als auch die Investitionsmaßnahmen des Haushalts 2024 dargestellt.

1. Gesamtergebnishaushalt

Bei den Erträgen des Ergebnishaushalts lag der Planansatz bei 46,8 Mio. €. Das voraussichtliche Ergebnis wird bei 48,5 Mio. € liegen, was eine Steigerung von ca. 1,7 Mio. € bedeutet.

Bei diesen Mehrerträgen handelt es sich nur in einem geringen Umfang um einen Anstieg bei den Steuern und Finanzaufwendungen. In den Vorjahren war dies vielfach eine andere Situation, da aufgrund der sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Bereich oftmals eine deutliche Steigerung zu verzeichnen war. Im Jahr 2024 entfällt von den Mehrerträgen ein Anteil von ca. 1 Mio. € auf die bilanzielle Auflösung von Rückstellungen aus den Abwassergebühren der Jahre 2016, 2017 und 2018. Die Auflösung einer Gebührenrückstellung stellt keinen zahlungswirksamen Vorgang im Finanzhaushalt dar, was bedeutet, dass die Stadt Eberbach hierdurch nicht mehr Geld in der Stadtkasse hat. Die weiteren Ertragssteigerungen verteilen sich auf die Kostenerstattungen, Zuweisungen, Zinszahlungen und Steuern.

Bei Erstellung des Haushaltsplans 2024 wurden die Aufwendungen in Höhe von 48,2 Mio. € geplant. Bei dem Ergebnis wird aktuell mit 46 Mio. € gerechnet, was einer Reduzierung von ca. 2,2 Mio. € entspricht. Somit haben die Sparsbemühungen der Verwaltung im Jahresverlauf 2024 ihre Wirkung erzielt.

Insbesondere bei dem Sachkonto für die Sach- und Dienstleistungen konnte eine deutliche Reduzierung von über 1,5 Mio. € erzielt werden. Positiv hervorzuheben sind hier insbesondere die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der städtischen Gebäude und Grundstücke, aber auch die Bereiche EDV, Kanalisation, Straßen, Forst, Klimaschutz und Wirtschaftsförderung. Die weitere wesentliche Reduzierung konnte bei den Personalaufwendungen erzielt werden. Hier wurde der Planansatz um 700.000 € unterschritten. Diese Veränderung resultiert aus verschiedenen Stellen, die nicht mehr nachbesetzt wurden. Ebenso verzögerte bei mehreren Stellen die Nachbesetzung, sodass die eingeplanten Personalkosten dort nur zum Teil benötigt wurden.

Das vorläufige Gesamtergebnis liegt nach der aktualisierten Hochrechnung nun bei 2,4 Mio. €, wobei die Abschreibungen und die Auflösung von Zuschüssen bislang nur mit den Planansätzen berücksichtigt sind. Beim Beschluss des Haushaltsplans wurde noch mit einem Verlust von 1,4 Mio. € gerechnet.

2. Gesamtfinanzhaushalt

Der beiliegenden Übersicht der Investitionsmaßnahmen ist zu entnehmen, in welchem Umfang die jeweiligen Projekte realisiert wurden.

Der Planansatz bei den Auszahlungen für die Investitionstätigkeit des Jahres 2024 lag bei ca. 13 Mio. €. Tatsächlich umgesetzt wurden hiervon nur 7 Mio. €. Somit gab es wieder einmal bei zahlreichen Investitionsvorhaben deutliche Veränderungen gegenüber dem Planansatz. Bei den meisten Projekten führte diese Veränderung zu einer Verringerung der Auszahlungen in nur wenigen Fällen zu einer Erhöhung. Für den Verlauf des Haushaltsjahres 2024 war dies einerseits zwar sehr positiv, da so die eingeplanten Kredite nicht benötigt wurden. Allerdings führt diese Entwicklung erneut zu einer deutlichen Verschiebung bei der Umsetzung vieler Pflichtaufgaben auf die späteren Jahre. Der enorme Rückstand bei den Sanierungen und Investitionen konnte somit leider nicht annähernd in dem Umfang reduziert werden, wie es erforderlich gewesen wäre!

Analog zur schleppenden Umsetzung der Investitionsmaßnahmen ist auch bei dem Zahlungseingang durch Investitionszuschüsse ein deutlicher Rückgang zu erkennen. Statt 4,6 Mio. € ist hier nur ein Gesamtbetrag in Höhe von 1,4 Mio. € verbucht. Dieses Delta von 3,2 Mio. € relativiert somit zumindest zum Teil die Rückgänge bei den geplanten Auszahlungen für die Projekte.

Im investiven Bereich muss aber auch berücksichtigt werden, dass von der eingeplanten Kapitalzuführung an den Eigenbetrieb „Städtische Dienste Eberbach“ ein Betrag von 1,7 Mio. € bislang noch nicht realisiert wurde. Sobald beim Eigenbetrieb der Jahresabschluss 2024 vorliegt, könnte diese Kapitalzuführung doch noch erforderlich werden.

3. Liquidität

Der stichtagsbezogene Bestand an liquiden Mitteln belief sich zum 31.12.2024 auf nur noch 1 Mio. €. Bedingt durch einen weiteren Rückgang zum Jahresanfang 2025 konnte die Stadt Eberbach ihre Zahlungsverpflichtungen nur noch über einen Kassenkredit leisten. Glücklicherweise verbesserte sich die Situation im zweiten Quartal 2025 wieder.

4. Schuldenstand

Der Schuldenstand des städtischen Haushalts zum 31.12.2024 lag bei 14,3 Mio. €.

Im Haushaltsplan des Jahres 2024 war eine Kreditermächtigung in Höhe von 7,4 Mio. € eingeplant. Im Verlauf des Jahres 2024 musste hiervon kein Gebrauch gemacht werden, sodass diese Kreditermächtigung auf das Jahr 2025 übertragen werden konnte. Gleich zu Beginn des Jahres 2025 wurde ein Darlehen über 4,5 Mio. € aufgenommen. Diese Darlehensaufnahme erfolgte im Wirtschaftsplan des zum 01.01.2025 neu gegründeten Eigenbetriebs „Städtische Entwässerung Eberbach“.

Legt man die letzte verfügbare amtliche Einwohnerzahl zum 30.09.2024 (14.749 Einwohner) zugrunde, beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung 970 €.

Michael Reinig
Erster ehrenamtlicher
Bürgermeisterstellvertreter

Anlage/n:

Gesamtergebnishaushalt 2024 (vorläufiger Stand zum 11.04.2025)

Investitionsmaßnahmen 2024 (vorläufiger Stand zum 11.04.2025)